

Bini – die Schoko-Biene

DER MISCHLINGSHUNDECHAMPION DES MONATS,
VORGESTELLT VON ALEXANDRA NEUBAUER

Durchs Leben geschubst, mit vielen Tierheim-Aufenthalten und unterschiedlichen Pflegeplätzen, wollte die letzte Besitzerin Bini mit 9 Jahren einschläfern lassen. Grotesker Widerspruch: Sie war der Hündin überdrüssig geworden, wollte ihr aber kein Tierheim mehr „zumuten“. Ein Hilferuf erreichte Alexandra Neubauer aus Eichgraben, N.Ö., und seither hat Bini einen schönen, goldenen Lebensherbst. Mehr darüber, und warum Bini auch „Schoko-Biene“ heißt, erzählt ihre Besitzerin.



Begonnen hat Binis besitzerreiches Leben am 17. 6. 1995. Im Impfpass eingetragen unter dem vornehmen Namen „Puppe vom alten Berg Athos“. Wobei sich das vornehm wohl eher auf ihren Charakter, denn auf ihre Herkunft bezieht. Elternspezifische Rasseninterpretationen erwiesen sich bisher als höchst spekulativ. Nachdem sie unserem Dalmatiner „Peter“ vom Verhalten (und auch optisch) stark ähnelt, sagen wir mal, die Bini ist ein Dalmatiner-Mix.

Der Impfpass verrät weiter, dass sie bereits im zarten Alter von 3 Monaten im Wiener Tierschutzhaus landete. Doch bereits 1 Monat später sah die Welt schon wieder besser aus. Bini (damals noch Tini) fand einen Platz im 19. Wiener Gemeindebezirk. Und dort blieb sie dann auch bis irgendwann im Sommer/Herbst 2003. Zu uns nach Eichgraben (Niederösterreich) gezogen ist sie dann im November desselben Jahres.

E-Mail-Hilferuf: Fake oder nicht Fake?

Und das kam so: In meiner Mailbox landete (wie so oft) ein „Hilflich-suche-dringend-einen-guten-Platz-E-Mail“. Da solche Mails ja keine Seltenheit sind und diese so genannten „Fakes“ ja z. B. auch schon in Wuff demaskiert wurden (s. Artikel „Internetterror“ in WUFF 2/02, S. 35f.), war der erste Gedanke: „Mail schnell wieder zu-

alle Fotos: Neubauer



Die Schokobiene mit Herrchen Mag. Karl Macku und Dalmatiner Peter beim Ausflug in den herbstlichen Wäldern.



„Mischlings-Schokobiene“ Bini und Dalmatiner Peter freuen sich über den ersten Schnee 2005 auf ihrer Terrasse.



Etwas unsicher aber dennoch tapfer beschnuppert Bini das unbekannte Wesen.

machen und verdrängen!“. Ein alter Dalmatiner und ein junger roter Kater sind vorerst mal genug an tierischen Familienmitgliedern.

Doch schon der zweite Gedanke ließ sich nicht mehr abschütteln – „mal schauen, ob’s echt ist“, und meine (vom Unterbewusstsein gesteuerte) Hand wählte auch schon die angegebene Telefonnummer. Und siehe da, die Nummer gab’s tatsächlich. Am anderen Ende eine auskunftsfreudige Tierärztin. Die Geschichte klang dubios: Besitzerin (seit 9 Jahren) möchte Bini einschläfern lassen, weil sie ihrer – aus welchen Gründen auch immer, – überdrüssig geworden sei und sie dem armen Tier kein Tierheim antun möchte. Nicht nachvollziehbar. Nicht logisch. Dennoch eine offenbar gängige Praxis. Doch Bini hatte Glück: eine junge ambitionierte Tierärztin machte in aufgesuchter Tierklinik gerade ein Praktikum und überredete die Dame, ihr den Hund zu überlassen.

Durchs Leben geschubst

Nach zwei weiteren Zwischenstationen (ein Pflegeplatz und eine Fehlvermittlung) landete Bini dann bei uns. Und sie blieb und wird auch für den Rest ihres Lebens bei uns bleiben. Denn die Bini ist der bravste, unkomplizierteste und intelligenteste Hund, den ich je kennen lernen durfte. Es ist mir völlig rätselhaft, wie ein so liebes Tier so durchs Leben geschubst werden kann und wie man ihrer überdrüssig werden konnte.

Was mich wirklich verblüfft hat, ist, wie schnell sie sich bei uns eingewöhnt hat. Schließlich war sie doch schon 9 Jahre, als sie zu uns gekommen ist. Anfänglich war sie ziemlich gestresst und hat sich stundenlang (obwohl floh- als auch ausschlagsfrei) den Pelz gekratzt. Auch eine Ohrentzündung machte ihr zu schaffen.

Wir haben sie dann einerseits mit antibiotischen Ohrentropfen versorgt und ihr andererseits in den ersten Tagen der Eingewöhnung „Rescue-Tropfen“ (Bachblüten) verabreicht. Diese zeigten schon nach wenigen Stunden erstaunliche Wirkung. Es dauerte aber noch einige Wochen, bis sich Binis Stimmung dann wirklich besserte und sie ein lustiger und unbeschwerter Hund wurde.

Pedigree Frischebeutel – die Innovation



Verkochte Nahrung verliert nicht nur den Geschmack sondern auch die Vitamine. Das neue Pedigree Frischebeutel enthält aufgrund des speziell entwickelten Schonverfahrens bis zu 50% mehr Vitamine und schmeckt daher besonders köstlich. In 3 schmackhaften, vitaminreichen Sorten. Der neue Pedigree Frischebeutel, ihr Hund wird einen Unterschied merken, Sie auch.

Nähere Informationen unter der Center Hotline. Kostenlose Beratung „rund um den Hund“

Tel.: 0810 820 8220
Mo, Do: 16.30-20.30
Mi: 8.00-12.00

Trotz ihrer nicht gerade rosigen
Vergangenheit blickt Bini guter Dinge
in ihren Lebensherbst.



Mittlerweile genießt sie auf ausgedehnten Wienerwaldspaziergängen ihr Leben mit uns.

„Noble Dame mit Hut“

Mit unserem Dalmatiner Peter gab's von Anfang an keine Schwierigkeiten (na gut, das geliebte Körberl wurde zu Beginn schon verteidigt – ist ja aber auch verständlich – war dies doch das einzig Vertraute, das ihr geblieben ist). So richtige Freunde sind die beiden aber nicht geworden. Eher so was wie ein altes Ehepaar, das zwar alles gemeinsam unternimmt und sich sogar im Gleichklang bewegt, sich dabei


aber kaum aktiv – jedenfalls für uns Menschen nicht erkennbar – wahrnimmt. Und mit dem frechen Kater Emil klappt's wunderbar. Wobei sie's gar nicht schätzt, wenn er sich wieder mal zu dreist an sie heranschmiegt. Sie ist eben eine Dame,



und die braucht nun mal ein bisserl noblen Abstand. Und weil sie nichts so sehr wie Schokolade liebt (sie ist offenbar auf „Schokopapier-Rascheln“ konditioniert) und auch sonst allerhand damenhafte Eigenschaften an den Tag legt, ist sie unsere alte Dame mit Hut, der nichts über einen gemütlichen Spaziergang mit anschließender Jause geht (natürlich nur mit vitaminreicher Hunde-Schokolade).

Ach ja – und weil wir sie das alte Leben leichter vergessen lassen wollten und um ihr den Neuanfang zu erleichtern, hat sie bei uns auch gleich einen leicht adaptierten Namen bekommen. Und auch weil Schoko-Biene viel besser klingt als Schoko-Tine, ist sie jetzt unsere Schoko-Bini – kurz „Bini“ genannt.

Älteren Hunden eine Chance!

Ich kann aus meiner Erfahrung jedem nur empfehlen, auch einem älteren Tier noch eine Chance zu geben. Gerade wenn man berufstätig ist und der Hund von Anfang an auch im Büro umgänglich sein soll, ist es sehr vorteilhaft, einen bereits reifen Hund zu haben. 



MACHEN SIE MIT!

Wo bleibt IHR Mischlings-Champion?

Schicken Sie mehrere möglichst gute Fotos Ihres Mischlingshundes (ev. auch eines von sich selbst) an WUFF, zusammen mit einer kurzen Geschichte und Informationen über Ihren Liebling. Was ist es, das ihn so besonders macht?

■ Entweder per Email redaktion@wuff.at

Hinweise für die elektronische Versendung:

Die Bilder bitte im jpg-Format mit einer Auflösung von 300 dpi und ca. 8 cm Breite.

■ oder per Post WUFF, KW „Mischlingschamp“, A-3034 Maria Anzbach